



**Förderung der Beratungsarbeit von Pro Familia e. V., Beratungsstelle Reutlingen
- Aufhebung des Sperrvermerks**

Beschlussvorschlag:

1. Der Sperrvermerk für die im Haushalt 2018 im Teilhaushalt 5 bei Produktgruppe 36.20 eingestellten 4.000,00 EUR zur Förderung sexualpädagogischer Beratungsleistung durch Pro Familia e. V. wird aufgehoben.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit Pro Familia e. V. eine Zuwendungsvereinbarung über 4.000,00 EUR mit einer 3-jährigen Laufzeit und einer jährlichen Dynamisierung von 2 % abzuschließen. Die Dynamisierung in den Jahren 2019 und 2020 erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition: 4.000,00 EUR	Anteil Landkreis: 4.000,00 EUR
Teilhaushalt: 5 Produktgruppe: 36.20	zur Verfügung stehende HH-Mittel (mit Sperrvermerk versehen): 4.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Zur Förderung von Pro Familia e. V. wurden im Haushalt 2018 4.000,00 EUR mit einem Sperrvermerk versehen, bereitgestellt. Der Sperrvermerk ist aufzuheben, sofern Pro Familia e. V. ein Konzept zur sozialpädagogischen Beratung für Menschen mit einem Handicap und Menschen mit Fluchthintergrund vorlegt. Ein schlüssiges Konzept wurde erstellt (Anlagen 1 bis 4). Der Sperrvermerk kann aufgehoben werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Beratungsleistung für Multiplikatoren in der Kinder- und Jugendarbeit

Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde von Pro Familia e. V. ein Antrag auf Förderung in Höhe von insgesamt 20.592,00 EUR gestellt, der sich auf sexualpädagogische Beratungsarbeit bezog. Die Verwaltung schlug vor, die Arbeit auf Multiplikatoren in der Kinder- und Jugendhilfe zu konzentrieren und sah hierfür eine Förderung von 16.000,00 EUR als angemessen an.

Aufgrund der für den Haushalt 2018 vorliegenden KT-Drucksachen Nrn. IX-0449 bis IX-0449/5 beschloss der Kreistag in seiner Sitzung am 13.12.2017, dem Vorschlag der

Verwaltung zu folgen und darüber hinaus 4.000,00 EUR einzustellen und mit einem Sperrvermerk zu versehen. Dieser soll aufgehoben werden, wenn Pro Familia e. V. ein Konzept für sexualpädagogische Beratung für die Zielgruppen Menschen mit Handicap und Menschen mit Fluchthintergrund vorlegt.

2. Beratungsleistung für weitere Zielgruppen

Die Verwaltung erörterte mit Pro Familia e. V. zu Beginn des Jahres 2018 das Gesamtspektrum seiner sexualpädagogischen Beratungskompetenz einschließlich der Herausforderungen im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung. Im Vordergrund steht dabei für den Träger die präventive Arbeit sexueller Bildung. Diese Arbeit ist auch im Schwangerschaftskonfliktgesetz verankert. Es ist somit zielführend, die vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen gezielt für die genannten Zielgruppen einzusetzen.

Menschen mit Handicap

Wie schon in den Haushaltsberatungen betont, verlangt die UN-Behindertenrechtskonvention die umfängliche Teilhabe von Menschen mit Handicap am Leben in der Gesellschaft. Mit dem Ziel, inklusive Strukturen im Landkreis Reutlingen auf- und auszubauen, ist dieser Personenkreis somit verstärkt in den Blick zu nehmen. Pro Familia e. V. hat 2 Konzeptbausteine erarbeitet, um diesem Ziel gerecht zu werden. Der erste Konzeptbaustein soll Fachkräften in Institutionen ein Gefühl für Hürden und „Stolpersteine“ vermitteln, die den Beratungszugang erschweren. Davon ausgehend sollen ihnen Chancen und Möglichkeiten eröffnet werden, wie Beratung erfolgreich angebahnt werden kann. Der zweite Konzeptbaustein richtet sich direkt an Jugendliche mit geistiger oder Mehrfach-Beeinträchtigung.

Menschen mit Fluchthintergrund

2 weitere Konzeptbausteine zielen auf geflüchtete Menschen. Im ersten Baustein liegt das besondere Augenmerk auf der Vermittlung von kulturellen Vorstellungen und Werten. Die in Deutschland angekommenen Menschen sehen sich mit für sie fremden Sicht- und Lebensweisen konfrontiert. Eine kultursensible Auseinandersetzung mit Pubertät und Sexualität soll Unterstützung und Orientierung geben. Der zweite Baustein spricht Sprach- und Kulturdolmetscher in der sexualpädagogischen Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen an. Vermittelt werden u. a. spezielle Anforderungen an den Fachwortschatz, an kulturell relevante Übersetzungen von sexualpädagogischen Einstellungen.

3. Aufhebung des Sperrvermerks

Die vorliegenden Bausteine zum erweiterten Beratungsangebot von Pro Familia e. V. sind methodisch-didaktisch gut ausgearbeitet. Im Hinblick auf Prävention und Schutz gegen sexualisierte Gewalt und sexuelle Bildung als Grundlage für Selbstbestimmung, Teilhabe und Integration ist davon auszugehen, dass dieses neue Beratungsangebot von großem Nutzen für die Zielgruppen sein wird. Die Verwaltung befürwortet deshalb die Aufhebung des Sperrvermerks.